

Quelltor- Was ist Wahrheit? 25.10.2020

Was ist Wahrheit?

- Als Mensch nimmt jeder von uns die Dinge wahr! Wir machen kurz einen Test mit einem Bild. Ich zeige dir 10 Sekunden ein Bild und du versuchst dich an so viele Einzelheiten wie möglich zu erinnern. Bist du bereit?
- Foto 10 Sekunden
- „An was kannst du dich erinnern?“
- Erinnerst du dich an:
 - Zugleise in Sandburg? Wie viele Gleisringe? (2) Wie viele Züge? (2)
 - Sonnenschirme? Wie viele Sonnenschirme? (15)
 - Wie viele Boote waren unterwegs? (0)
 - War die Sandburg beleuchtet? (ja – 4 Lampen)
 - Sind dir die Flaggen aufgefallen? Welche Länderflaggen waren das? (0)

Wenn ich jetzt noch jeden fragen würde was er noch gesehen hat, dann wird sehr wahrscheinlich jeder etwas anderes von diesem Bild beschreiben. Das Bild jedoch bleibt dasselbe und es ist leicht zu überprüfen, wer die Wahrheit sagt. Doch in der Realität ist das oft nicht möglich, denn keiner von uns kann alles gleichzeitig wahrnehmen! Unsere Wahrnehmung ist subjektiv. Jeder Einzelne von uns geht durch den Tag und kreierte sich am Ende sein Bild - nicht bewusst, sondern unbewusst gelenkt durch unsere individuelle subjektive Wahrnehmung.

In einer Zeit, wo unsere subjektive Wahrheit so leicht zu beeinflussen ist und jeder unsere Aufmerksamkeit versucht auf sich zu ziehen, kann die Frage nach Wahrheit bei vielen dazu führen, dass sie zum Entschluss kommen: „Es gibt keine Wahrheit - alles ist eine subjektive Wahrnehmung.“ Und so vertritt jeder seine „eigenen Wahrheiten“.

Wir erleben in unserer Zeit das, was einige „Toleranz im Zeitalter des Empörialismus“ benennen. Schnelle Empörung macht sich lautstark breit, die nach Toleranz schreit. Michael Schmidt-Salomon schreibt in seinem 2016 erschienen Buch „Die Grenzen der Toleranz“:

Wir leben in einem Zeitalter des "Empörialismus": Auf der "richtigen Seite" zu stehen und "aufrichtig empört" zu sein zählt oft mehr als die Fähigkeit, unterschiedliche Sichtweisen unvoreingenommen gegeneinander abzuwägen. Empörialisten haben den öffentlichen Raum so sehr mit moralischen Killerphrasen besetzt, dass eine rationale Debatte kaum mehr möglich erscheint. "Stimmung statt Argumente!" heißt die Devise, deren Folgen man in den sozialen Netzwerken beobachten kann. Bekanntes Beispiel: Wer auf die Gefahren des politischen Islam hinweist, wird im Handumdrehen als "Rassist" abgestempelt; wer aufzeigt, dass nicht alle Muslime vom Dschihad träumen, als "unverbesserlicher Gutmensch" vorgeführt.

Polarisierung ist "in". Und so sehen wir uns zunehmend mit "Alternativen" konfrontiert, die allenfalls die Wahl zwischen Pest und Cholera erlauben: "Rettung des christlichen Abendlandes" oder "Islamisierung Europas", "Respekt für jeden" oder "Abdriften in einen neuen Faschismus", "Militärische Absicherung der Grenzen" oder "Ertrinken in der Flüchtlingsschwemme", "Gläserner Mensch" oder "Steigende Terrorgefahr"!

(Michael Schmidt-Salomon, 2016 „Die Grenzen der Toleranz“)

Wir erleben auch im aktuellen Corona-Geschehen sehr subjektive Wahrnehmungen. Jeder nimmt andere Schäden oder Einschränkungen wahr. Eltern werden die Einschränkungen in der Schule wahrnehmen, Gastronomen die Einbußen beim Umsatz – andere freuen sich, weil sie so viel Toilettenpapier wie nie verkauft haben. Und uns allen drängt sich die Frage auf: „Was ist nun wirklich wahr an diesem Virus?“ Gefährliche Grippe oder doch Weltverschwörung?

Die traurige Wahrheit ist, dass du leider im Internet zu viele selbsternannte Koryphäen findest. Wenn du lange genug suchst, findest du wahrscheinlich für jede subjektiv empfundene Wahrheit ein gutes YouTube Video oder eine gute Statistik. Und für das Gegenargument genauso. Doch was ist wirklich die Wahrheit?

Der Punkt ist: „Wahrheit existiert. Aber diese muss erst gefunden werden.“ Dazu ist eine gesunde Diskussionskultur, ein persönliches Reflektieren und vor allem die Fähigkeit notwendig „eigene Wahrheiten“ zu hinterfragen und sich für die „Wahrheiten“ des anderen zu öffnen.

Wir müssen die richtigen Fragen stellen: „Was sagt mein Gegenüber?“ „Habe ich alles verstanden, was er meint?“ „Kann das stimmen?“ Die Frage ist nicht „Wer hat Recht?“, sondern „Was kann man aus dem Gespräch mitnehmen und selber lernen, und was kann ich dem Gegenüber geben?“

Unsere subjektive Wahrnehmung lässt sich beeinflussen, also besteht auch die Gefahr, die „eigene Wahrheit“ nur verstärken zu wollen. Das ist bequemer, statt sich selbst mal herauszufordern und über den Tellerrand zu blicken. Wir müssen auch unseren Glauben hinterfragen, uns unseren Zweifeln stellen, denn nur so kann der Glaube wachsen, reifen und stärker werden.

Subjektive Wahrheit bei der Zeugenvernehmung

Die Zeugenvernehmung bei der Polizei ist eine hochinteressante Angelegenheit. Stell dir vor, es gab einen Banküberfall, bei dem es 5 Zeugen im Kassenraum gab. Diese werden nun verhört und sollen erzählen was passiert ist. **Das Ziel der Vernehmung ist das Herausfinden der objektiven Wahrheit. Dies geschieht durch Rekonstruktion des Tathergangs und durch Erforschung des Sachverhalts. Was ist wirklich passiert?**

Der Polizeibeamte muss nun folgendes filtern:

- Was ist wirklich wahr?
- Was ist subjektive Erinnerung? „Ich glaube das ...“
- Was ist eine explizite Aussage. „Es waren 2 Bankräuber, die komplett schwarz angezogen waren.“

Unsere 5 Zeugen werden sich bei einigen Dingen sehr einig sein, bei anderen kann es sogar zu gegensätzlichen Aussagen kommen. Kriminologen sagen, dies ist abhängig vom: Standort des Zeugen, Stressniveau des Zeugen, Gewalttätigkeit des Ereignisses, Beteiligung des Zeugen am Geschehen, Aufmerksamkeit des Zeugen, Einstellungen des Zeugen.

Dieses subjektive Filtern kann soweit führen, dass es nicht wenige Fälle gab, in denen falsche Zeugenaussagen, die als subjektive Wahrheit empfunden wurden, zu verzerrenden Fehlern führen könnten. **Man nennt das „Beeinträchtigte Wahrnehmung.“**

Fallbeispiel: Nach der Ermordung von Jürgen Ponto kam es bei seiner Ehefrau als Zeugin der Tat zu einer Quellenverwechslung und Fehlidentifikation einer Person. Die Polizei legte ihr Fotos von potenziellen Tätern vor, woraufhin Frau Ponto meinte, eine Person bei der Tat gesehen zu haben. Bei einer anschließenden Gegenüberstellung identifizierte sie diese Person, welche allerdings ein sicheres Alibi hatte und als Täter ausschied. **Was wäre passiert, wenn diese Person kein sicheres Alibi gehabt hätte!?**

Subjektive Wahrheit bei Christen

Auch unter Christen gibt es subjektive Wahrnehmungen:

- **Beispiel Alkohol:** „Mal zu feiern ist ok – Gott versteht dich doch. Er hat Wasser zu Wein verwandelt.“
- **Sex vor der Ehe:** „Ist ok, wir planen eh zu heiraten, sei nicht so altmodisch.“
- **Mogeleien bei der Steuererklärung:** „Der Staat hat doch eh genügend Geld – ich spende doch auch wieder einen Teil in Gottes Reich!“
- Doch die Frage ist, ob ich hier gerade meine „eigene Wahrheit“ kreierte – oder ob es eigentlich nach Gottes Maßstäben falsch ist, so zu handeln.

Gottes Wort ist die Wahrheit

Joh 17,14 Schl2000 **Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt haßt sie;** denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.

Joh 17,15 Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt nimmst, sondern **daß du sie bewahrst vor dem Bösen.**

Joh 17,16 Sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.

Joh 17,17 **Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.**

- Jesus betet hier für seine Nachfolger – für dich und mich!
- Er sagt zum Vater, dass er uns sein Wort gegeben hat!

- Er sagt auch, dass wir von der Welt gehasst werden. Im selben Satz und Zusammenhang mit Gottes Wort. Kann es sein, dass wir von der Welt gehasst werden könnten, weil wir uns an Gottes Wort, an seinen Werten orientieren? Führt dies deswegen oft zu Diskussionen, weil wir eine Wahrheit vertreten, die der andere so nicht sieht?
- Jesus betet, dass wir vor dem Bösen bewahrt werden. Man könnte auch sagen, dass wir vor den Lügen des Teufels, vor den Unwahrheiten bewahrt werden, die nicht Gottes Wort und seinen Werten entsprechen.
- **Und dann in Vers 17: „HEILIGE sie in deiner Wahrheit. Dein Wort ist die Wahrheit.“**
- **Heiligung = Reinigung, Läuterung durch Wahrheit, „ein Erkennen falscher Wege oder Unwahrheiten durch die Wahrheit von was?“ → dem Wort Gottes = die Wahrheit**

Wir bekommen hier einen Kompass für den richtigen Weg, eine Landkarte, die uns zum richtigen Ziel führt. Ein Lexikon, eine göttliches Wikipedia, dass uns die Wahrheit zeigt. Und wir dürfen erkennen:

- **Jesus hat Wasser zu Wein verwandelt, aber er hat nicht alles alleine getrunken.** Das Wort Gottes warnt uns an vielen Stellen vor den Tücken des Rausches und dass es uns nicht guttut.
- **Beim Sex außerhalb der Ehe ist die Bibel glasklar:** gelebte Sexualität gehört in den geschützten Rahmen einer Ehe.
- **Und auch bei der Steuer spricht Jesus Klartext:** gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört.

Wir sehen, selbst bei Gottes Wahrheit, die wir eigentlich schwarz auf weiß hier gedruckt haben, können wir uns unsere subjektive Wahrheit erklären. Indem wir die Bibelstellen betonen, die unsere Wahrheit unterstreichen, und diejenigen vernachlässigen, die unsere subjektive Wahrheit in Frage stellen. **Wir lernen daraus: es geht darum die ganze Wahrheit von Gottes Wort im Kontext von der dargestellten Situation, dem kulturellem und dem historischen Hintergrund zu betrachten. Das AT im Licht des NT zu sehen – und umgekehrt. Damit wir nicht den Fehler machen aufgrund enger Sicht nur subjektive Wahrheit zu sehen!**

Der Kampf um unsere Gunst – wer gewinnt?

Wahrheit ist so wichtig, weil es Gottes Natur entspricht. Er ist die Wahrheit. Er ist der Weg und das Leben. Es ist Teil seiner Natur. Doch dort wo keine Wahrheit zu finden ist, herrscht Verwirrung und Uneinigkeit. Dort, wo keine Wahrheit ist, lässt sich Gott schwer finden. Das ist der Grund warum der Teufel so daran ist uns unsere Wahrheit zu stehlen. Unter anderem durch einen Zeitgeist, der mit überschwänglicher Toleranz und ausuferndem Liberalismus alle eigenen subjektiven Wahrheiten akzeptiert.

Da ist ein Kampf: Wahrheit von Gottes Wort <> Lügen des Teufels. Da streitet ein finsternes Reich darum, in unserem Leben Fuß zu fassen. Und das tut es, indem es versucht Wahrheit zu beugen oder sogar zu leugnen und uns anzulügen.

Das stellt uns vor eine Entscheidung: wollen wir der Wahrheit von Gottes Reich folgen oder dem Reich der Finsternis.

Übrigens: Die Wahrheiten von Gottes Wort sind das Grundfundament der meisten funktionierenden Regierungen und Demokratien. Der Großteil der Weltbevölkerung ist sich einig darüber, dass die 10 Gebote ein guter Maßstab für ein vernünftiges Zusammenleben sind. Ein sehr gutes Beispiel allgemein akzeptierter Wahrheiten aus Gottes Wort, der Bibel.

Gottes Wort ist messerscharf

Hebr 4,12 HfA **Gottes Wort ist voller Leben und Kraft.** Es ist **schärfer** als die Klinge eines beidseitig geschliffenen Schwertes; **dringt es doch bis in unser Innerstes**, bis in unsere Seele und unseren Geist, und **trifft uns tief** in Mark und Bein. Dieses Wort ist ein **unbestechlicher Richter über die Gedanken und geheimsten Wünsche unseres Herzens.**

Gottes Wort konfrontiert uns

Die Werte von Gottes Wort konfrontieren uns. Sie fordern uns heraus. Bleibe ich ignorant oder bin ich bereit über meinen Tellerrand zu schauen? Wir alle wollen doch wachsen und reifen. Deswegen ist es wichtig unsere Herzen zu öffnen und unsere Denkweise zu reflektieren. Sich zu öffnen für die Wahrheit von Gottes Wort.

Ich stelle dir ganz bewußt die Frage: „Bist du bereit deine „eigenen Wahrheiten“ zu hinterfragen und dich für die „Wahrheiten“ von Gottes Wort zu öffnen?“

Insofern besteht das zentrale Problem, mit dem wir zu kämpfen haben, nicht in einem Mangel an Toleranz, sondern in einem Übermaß an Ignoranz.

(Michael Schmidt-Salomon, 2016 „Die Grenzen der Toleranz“)

Bin ich ignorant und behalte meinen Status Quo – oder bin ich bereit mich der Wahrheit von Gottes Wort zu öffnen?

Der Segen von Gottes Wahrheit

Die Wahrheiten von Gottes Wort helfen uns jedoch nicht nur dabei unseren Lebensstil zu reflektieren. Sie helfen uns auch den Segen der Wahrheiten in Gottes Wort für unser Leben zu erkennen. Es gibt so viele davon - hier ein paar Beispiele des Segens durch Gottes Wahrheiten.

Liebe & Erlösung

Joh 3,16 HfA Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,17 Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten.

Frieden & Zuversicht statt Angst & Sorgen

Phil 4,6 HfA Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft Gott um alles bitten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!

Phil 4,7 Und Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren.

Zukunft & Hoffnung

Jer 29,11 HfA Denn ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Ich, der Herr, werde euch Frieden schenken und euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung.

Nie mehr einsam!

Mt 28,20 HfA Lehrt sie, so zu leben, wie ich es euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!"

Wie reagieren wir? Welcher Wahrheit folgen wir?

Hebr 4,13 Gottes Augen bleibt nichts verborgen; vor ihm ist alles sichtbar und offenkundig. Jeder Mensch muss Gott Rechenschaft geben.

Hebr 4,14 Lasst uns also unerschütterlich an unserem Bekenntnis zu Jesus Christus festhalten, denn in ihm haben wir einen großen Hohenpriester, der vor Gott für uns eintritt. Er, der Sohn Gottes, ist durch den Himmel bis zu Gottes Thron gegangen.

Hebr 4,15 **Doch er gehört nicht zu denen, die unsere Schwächen nicht verstehen und zu keinem Mitleiden fähig sind. Jesus Christus musste mit denselben Versuchungen kämpfen wie wir, doch im Gegensatz zu uns hat er nie gesündigt.**

Hebr 4,16 **Er tritt für uns ein, daher dürfen wir mit Zuversicht und ohne Angst zu Gott kommen. Er wird uns seine Barmherzigkeit und Gnade zuwenden, wenn wir seine Hilfe brauchen.**

- Wenn wir uns von Gottes Wort konfrontieren lassen, werden wir Fehler entdecken. Diese Fehler nennt die Bibel Sünde.
- Doch Jesus ist nicht schockiert davon. Als Mensch auf Erden war er denselben Versuchungen ausgesetzt und versteht uns sehr gut.
- „...er versteht unsere Schwächen und ist fähig mitzuleiden (mitzufühlen) ...“
- Wenn wir erkennen, dass wir unsere Wahrheit nachjustieren müssen – Buße tun müssen von falschen Wegen – dann wendet er sich uns in Barmherzigkeit und Gnade zu.
- Wir dürfen ohne Angst und mit Zuversicht vor Gott kommen. Er vergibt gerne und freut sich, wenn uns sein Wort zur Wahrheit wird.

Was hilft uns bei der Wahrheit zu bleiben?

2Tim 1,13 HfA **Halte dich genau an die Lehre**, wie du sie von mir gehört hast. **Halte dich an den Glauben und die Liebe**, die wir in Jesus Christus haben.

2Tim 1,14 Bewahre diese kostbare Gabe, die dir anvertraut ist. Die Kraft dazu wird dir der Heilige Geist geben, der in uns wohnt.

- **Der Heilige Geist ist ein Geist der Wahrheit!**
- **Der Heilige Geist ist die Stimme Gottes – weil Vater, Sohn und Heiliger Geist eins sind!**
- **Der Heilige Geist in uns gibt uns auch die Kraft in der wahren Lehre des Wortes Gottes zu bleiben. Darin zu leben.**
- **Der Heilige Geist gemeinsam mit dem Wort Gottes ist unser Wertekompaß auf der Landkarte unseres Lebens.**
- **Das Wort Gottes und die Stimme und die Kraft des Heiligen Geistes helfen uns in der Wahrheit zu bleiben!**

QUELLOR